

Optimismus und Information

Presbyter und Presbyterinnen aus dem Kirchenkreis Arnsberg auf landeskirchlichem Fortbildungstag



Thomas Oppermann, Presbyter in Hüsten, erzählte bei der Eröffnungsveranstaltung, dass er zur Wahl vorgeschlagen wurde, um das Presbyterium zu verjüngen. Birgit Winterhoff, eine der Organisatorinnen dazu: „So also sieht in Ihrem Presbyterium eine Verjüngung aus.“

Bild: Bernd Tiggemann

Sie sind engagiert und motiviert. Sie haben Visionen und wollen gestalten. Sie sind bereit, auch in schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen, und schöpfen ihre Kraft aus dem Glauben an Gott: die 5.500 Ehrenamtlichen, die gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrerinnen die 515 Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen leiten. Rund 850 von ihnen kamen am Samstag, 9. März nach Dortmund.

28 Presbyterinnen und Presbyter kamen aus dem Kirchenkreis Arnsberg im Bus angereist. Superintendent Alfred Hammer begleitete sie und bemerkte: „Große Begeisterung auf der Rückfahrt im Bus bei allen ohne Ausnahme.“ Zu sechs verschiedenen Themen gab es Kurzvorträge von Fachleuten und anschließend Workshops zu den Themenkomplexen. Größtes Interesse fand das Thema "Zukunft der Finanzen" mit Vizepräsident Martin Winterhoff. Die Veranstaltung musste in die Marienkirche verlegt werden, weil die Zahl der Interessenten so groß war.

Den Abendmahlsgottesdienst mit in der Reinoldikirche mit Präses Annette Kurschus fand der Superintendent sehr bewegend. Roland Strenger aus Brilon zieht folgendes Fazit: „Spannend war, dass man mit anderen Presbyter und Presbyterinnen in Kontakt kam. Die Herausforderungen sind überall ähnlich, was irgendwie auch tröstlich ist. Insgesamt fand ich die Stimmung optimistisch und nicht depressiv trotz zurückgehender Finanzen, weniger Ehrenamt und weniger Kirchenmitglieder.“